

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminirten Redeblatt, so wie ein doppelt bedruckter großer Royalbogen mit Zugschneide-Mustern oder Patronen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herrn-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Bierzehnter Jahrgang.

No. 8.

August 1849.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Klemm jun. in Leipzig.

Modenachrichten

und Beschreibung des beiliegenden Modenkupfers.

Leipzig, Ende Juli 1849.

Es ist eine ganz eigenthümliche Erscheinung, daß die diesjährigen Sommertrachten, was den Zuschnitt anbelangt, ganz das Gepräge eigentlicher Wintercostüms an sich tragen, und nur durch die Wahl der Stoffe und die Art ihrer Ausarbeitung wesentlich verschieden sind. Wenn man die zeither so beliebten halbweiten Sommerpaletots, die in der Seite herunter durchgeschnittenen Twinen, die sogenannten Sackpaletots und endlich unsere Röcke, die meist zweireihig sind, genauer betrachtet, so findet man in der That gegen die im vorigen Winter so beliebt gewesenen, ganz ähnlich zugeschnittenen und sogar mit gleichen Namen belegten Kleidungsstücke höchstens in so fern einen Unterschied, als die jetzigen etwas kürzer zugeschnitten und von ganz feinen Sommerstoffen angefertigt sind, während die innere Ausarbeitung so leicht und sommerartig ist, daß die gedachten Kleidungsstücke ihren Zweck als angenehme Sommertracht dennoch vollkommen erfüllen. — Diese eigenthümliche Erscheinung hat, wie man leicht glauben könnte, keineswegs seinen Grund darin, daß die Mode in diesem Jahre arm an neuen Formen ist, sondern es liegt vielmehr in dem Umstande, daß sich im verflossenen Frühjahr die wärmere Witterung ungewöhnlich spät einstellte, und die darauffolgenden freundlicheren Tage

bald wieder durch die kühle Witterung des Juni-Monates unterbrochen wurde. Man fühlte im März und April das Bedürfniß, die lästigeren Winterkleider abzulegen, und doch erlaubte es die unfreundliche Witterung nicht, zu den wirklichen leichteren Sommertrachten überzugehen. Es war daher nichts natürlicher und vernunftgemäßer, als daß man Kleiderformen wählte, die leicht und angenehm zu tragen und doch gleichzeitig geeignet waren, den Körper bei den ungewöhnlich rauhen Sommertagen und besonders bei kühlen Abenden hinlänglich warm zu umschließen; daher die Ähnlichkeit unserer bisherigen Sommerkleider mit denen des vergangenen Winters.

Indeß scheint sich die Witterung der gegenwärtigen Saison für die wirklichen Sommermoden dennoch günstig zu gestalten, und der Monat August wird uns hoffentlich für das Versäumte vollkommen entschädigen. Wie sehr es dem Eleganten angelegen ist, seinen Theil zur Hebung der Mode wie zur Fortbildung der Kleidermacherkunst im Allgemeinen beizutragen, davon giebt die Ausstattung unseres heutigen Modenbildes und der Patronentafel gewiß einen hinlänglichen Beweis. Wir haben es uns auch diesmal nach Kräften angelegen sein lassen, für alle Bedürfnisse unserer verehrlichen Abonnenten bestens zu sorgen.

Der Elegante. XIV.

8

Der ganze Jahrgang kostet 3 Rthl. oder 5 Fl. 24 Kr. Vorausbezahlung und muß vom Januar bis Decbr. zusammen genommen werden. — Neue Abonnenten können mit jedem Quartal eintreten, müssen dann aber ebenfalls bis December aushalten.